Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 11

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bilderkatalog mit den Ausleihbedingungen kann von der Schulwarte in Bern kostenlos bezogen werden.

Caran d'Ache-Radiergummi. Die schweizerische Bleistiftfabrik Caran d'Ache in Genf unterbreitet uns Muster ihres Schweizer Radiergummis. Geschmeidigkeit, rasches, sauberes Auslöschen sind seine besonderen Eigenschaften. Dazu nützt er sich sparsam ab und wird nicht hart. Es ist ebenso erfreulich, festzustellen, dass dieses Schweizerfabrikat infolge rationellster Herstellung billiger erhältlich ist als ebenbürtige ausländische Produkte. Die Caran d'Ache-Radiergummi dürfen daher den Schulen bestens empfohlen werden.

Der Gärtnerinnenberuf. Im Frühling werden wieder viele junge Töchter aus der Schule frei, und damit wirft sich für manche Eltern die heute ausserordentlich schwere Frage auf: « Was nun? » Es bedarf keiner Worte, um zu sagen, wie aussichtslos viele Frauenberufe geworden sind. In dem ganzen Grau in Grau der allgemeinen Lage zeigt sich aber doch noch ein leuchtender Ausweg: « Die Gärtnerei! »

Es besteht immer noch eine bedeutende Nachfrage nach guten Gärtnerinnen, die selbständig und scharmant einen Garten mit kaufmännischem Erfolg führen können. Gärtnerinnen, die in Berg- und Tallandschaft, im Spezialgeschäft so gut wie im Anstalts- und Privatbetrieb sich auskennen und den geschäftlichen Vorteil zu wahren wissen, werden nie stellenlos sein und werden sich selbst ein schönes und befriedigendes Dasein schaffen können.

Eine vorzügliche Schule, die mit ausgezeichneten Lehrkräften Gärtnerinnen in allen Disziplinen des Gartenbaues und der Geschäftsführung ausbildet, ist die Ausbildungsstätte für Gärtnerinnen, Hünibach bei Thun. Die Schule verfügt über reichliches Anbaugebiet und arbeitet in allen Praktiken. Hand in Hand mit intensiver Arbeit geht eine starke Pflege des persönlichen Lebens. Prospekte und persönlicher Besuch geben Eltern und Töchtern die beste Wegleitung.

Unser Büchertisch

Wer zur Vertiefung des Unterrichts, zur sprachlichen Förderung, zum frohen Spiel oder festlichen Anlass in Schule und Haus nach Kinderversen sucht, der weiss schon längst, dass er bei Rudolf Hägni wertvollen Stoff findet, in Mundart und Schriftdeutsch, und er wird jeder neuen Gabe, die der Kinderdichter auf den Büchertisch legt, von vornherein sein Interesse entgegenbringen. Es spricht eben aus seinen Sprüchen und Gedichten der Erzieher, der mit dem Kinde lebt, es kennt und versteht und zum Guten führen möchte. Doch liegt die Moral nicht obenauf, sondern steckt als Kern in der Schale und will auch zu tiefst im Herzen empfunden sein.

Das ist Rudolf Hägni wieder besonders gut gelungen in seinem neuen Märchenspiel **« Dornröschen lädt die Kinder zur Hochzeit ein ».** Es ist erst neulich bei Sauerländer in Aarau erschienen und hat in Rheinfelden schon eine Erstaufführung erlebt.

In dem Spiel wird nicht das Märchen selbst vorgeführt, sondern es setzt dieses selbst und all die lieben vertrauten Märchengestalten voraus. Die Kinder, wie sie heute leben und sind, werden in die Märchenwelt hineingestellt, ganz so, wie sie alle im wirklichen Leben die Märchen erleben. Sie treten von aussen in die Wunderwelt hinein, sie dürfen sich als wirkliche

Kinder in den farbenfrohen Festtrubel an Dornröschens Hochzeit hineinmischen und treffen dort viele gute Bekannte an, das Rotkäppchen, das Aschenbrödel, Hänsel und Gretel, Frau Holle und wie sie alle heissen, bis zu den Bremer Stadtmusikanten. Niemand ist in dem bunten Bild vergessen worden.

Doch was das Spiel besonders reizvoll macht und ihm erst den rechten Wert verleiht, ist der, dass ihm ein tieferer Gedanke zugrunde gelegt wurde: Nur, wer irgendeinmal einem Mitmenschen oder einem Tierchen etwas Gutes erwiesen hat, darf zum Feste kommen. Fröhlich springen sie daher, die Buben und Mädchen, die ein gutes Gewissen haben, einen Armen einmal beschenkt oder einem Käfer auf die Beine geholfen haben. Die sich aber zu Unrecht einschleichen wollen, werden vom untrüglichen Spieglein verraten und vom Torwächter des Königsschlosses in Hasen und Frösche verzaubert. Weil sie aber ihr Unrecht bereuen, heben auf Dornröschens Wunsch gütige Feen den Zauber wieder auf. Der Hofnarr spielt eine wichtige Rolle und sorgt für Humor bei Spielern und Zuschauern. Alles ist da, was diesem Märchenspiel viel Freunde werben wird: Bunte Bilder fürs Auge, etwas Gutes fürs Herz und allerlei Frohsinn zur Erheiterung des Gemütes. H. Z.

Modellbogen des Lehrervereins Zürich. Verlag und Vertrieb der Pädagogischen Vereinigung. Es ist noch nicht lange her, da umstanden die Kinder meiner Schule staunend das echte rechte Züritram, wie es alle Tage herumfährt, hergestellt aus einem Modellbogen von Edwin Morf. Wir erfreuten uns am Bahnhof, am Postauto und Flugzeug, an dem urechten Dorf, mit seiner heimeligen Kirche, und nun liegen da wiederum zwei Modellbogen vor mir, die wie alles andere, das Erwin Morf schafft, einem wahren Bedürfnis der Schule entgegenkommen. Farbig froh leuchtet mir auf einem derselben ein Dampfschiff entgegen, das den See hinauf steuert. Auf dem andern lese ich: Eine neuzeitliche Bauernsiedelung – und sehe aus warmem Grün eine stolze Scheune aufstreben, an die sich das gemütliche Bauernhaus lehnt. Ich habe die Modelle noch nicht aufgebaut, aber das weiss ich sicher: Was auch Edwin Morf in dieser Sache schafft, ist gut, ist so gut, wie man es besser nicht machen könnte, denn es bringt uns das, was draussen irgendwo wirklich existiert, also das Leben selbst in die Schulstube hinein. Daran können wir uns nur freuen und wünschen, dass recht viele Kolleginnen und Kollegen von diesen wirklich guten Bogen Gebrauch machen. Auch das Grendeltor, der Wellenbergturm, diese beiden in Form und Farbe prächtigen Modelle, sind in neuer Auflage erschienen und wie alle andern Bogen beim Ersteller Edwin Morf, Luegete 12, Zürich-Witikon, erhältlich. O. M.

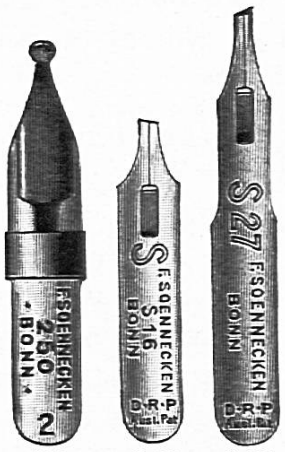
Rudolf Hägni: **Spielen und singen, Tanzen und springen!** Heft Nr. 33 des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes. Kleine Spiele und Spielgedichte nennt der Verfasser diese Folge von dreizehn ganz neuartigen, sozusagen in ihre Bewegungen aufgelösten Gedichten, durch die der Schüler mit einem Schlag vom Erzähler zum Spielenden befördert wird. Kleine Theaterstücklein also? Nein, dem Kinde noch viel näherliegend. Dort ist das Wort, hier aber die Bewegung, das Spiel die Hauptsache. Es ist das, womit einem Kinder von sich aus oft überraschen, die alles in Bewegung und Spiel auflösen, weil das nun einmal ihrem inneren Bedürfnis entspricht. Begeistert werden die Kinder nach diesen Spielbüchlein greifen, denn was wünschen sie sich anderes, als selbst Glocken zu läuten, Holz zu sägen, Kaffee zu mahlen, als Wind den Nebel zu scheuchen, im Spiel zugleich zu sprechen und zu handeln.

Rudolf Hägni hat mit diesem Büchlein einen überaus glücklichen Weg beschritten. Er hat der Schule etwas geschenkt, das befreiend und erlösend wirkt, das manche frohe Stunde bringen kann. Mit Freuden werden Schüler, Eltern und Lehrer zu diesem neuen Jugendschriftenheft greifen, das in hübscher Ausstattung zum Preise von 25 Rappen als Klassenlese- und Spielstoff ganz vorzüglich geeignet ist. Der Verfasser so vieler köstlicher Kinderverse hat hier wiederum der Jugend aus dem Herzen gesprochen. O. M.

Stellenvermittlungszentrale des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

Rütlistrasse 47 Basel Tel. 44.384

SOENNECKEN-FEDERN
für die neue Schweizer Schulschrift



250 S 16 S 27

Federproben auf Wunsch kostenfrei

F. SOENNECKEN · BONN
BERLIN · LEIPZIG

Individuelle Ausbildung
bietet das **Institut Dr. Schmidt**
Landerziehungsheim für Knaben, auf der Höhe des Rosenberges bei **ST. GALLEN**
Alle Schulstufen bis **Matura** u. **Handelsdiplom. Einziges** Institut mit **staatlichen Sprachkursen. Spezialabteilung** für **Jüngere.** Prospekte durch Dir. **Dr. Lusser.** Lehrerinnenbesuch willkommen

Bücher aus allen Literaturgebieten
Alle in Katalogen, Prospekten und Inseraten angekündigten Werke werden prompt zu den angezeigten Preisen besorgt
Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen
Telephon 11.92 — Schmiedgasse 16

LAUSANNE - Ecole Supérieure et Gymnase de jeunes filles
Rue de l'Ecole Supérieure
Spezialkurse zur Erlernung der französischen Sprache
Kursus I mit Abgangszeugnis Kursus II mit Lehrpatent
Anfang des nächsten Quartals: **23. April**

Pestalozzi-Fellenberghaus Bern Schwarztorstrasse 76 Telephon 24.438
Leihbibliothek für Klassenlektüre (zirka 900 verschiedene Heftchen für alle Schulstufen) **Beratungsstelle für Volks- und Jugendbibliotheken** (Auswahlsendungen) — **Methodische Lehrmittel** (Kühneltabellen, Kartenstempel usw.) — Verlangen Sie Prospekte und Offerten

Die Berufswahl unserer Mädchen
Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden
Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband
6. Auflage
Neu bearbeitet von **Rosa Neuenschwander,** Berufsberaterin
Einzelpreis 50 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, 25 Cts.
Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern